

Maximilian Klink schnellster Läufer

Hachenburg. Der 28. Hachenburger Löwenlauf hatte mit 997 Athleten im Ziel eine sehr starke Resonanz, obwohl wegen Umbauarbeiten in der Innenstadt alle Läufe um 800 Meter länger waren, aber das schreckte die Läufer aus dem NNP-Land nicht ab. Im Schülerlauf über 1800 m war in der M14 Maximilian Klink (LG Dornburg) nach 7:28 Minuten der schnellste Läufer der 77 Starter. Christoph Eichler (Triathlon Team Dreikirchen) war nach 1:20:33 Stunden im Halbmarathonlauf über 21,9 km der 227. Finisher im Ziel und holte sich auch den Klassensieg der M30. Weitere Klassensiege gab es durch Heidi Saliger (SV RW Hadamar) nach 1:57:54 in der W70, Wolf-Jürgen Groß (Team Triathlon Dreikirchen) in 1:57:24 und die beiden Läufer des TuS Wallmerod, Gottfried Meurer nach 1:48:22 in der M60 und Werner Quirnbach in 2:17:14 in der M70. Als starke Läuferin erwies sich einmal mehr Isabella Ehl (SC Dreikirchen), die nach 1:47:51 Zweite der W40 wurde. Marathon: W40: 2. Jutta Preusser-Brandt (TV Dauborn) 4:34:06; M50: 2. Dr. Dieter Stahl (LG Brechen) 3:33:24. Halbmarathon: W30: 3. Sabrina Menngen (Triathlon Team Dreikirchen) 2:00:55; W45: 3. Magda Löffler (Wallmerod) 1:57:15; M60: 3. Ingolf Rosenthal (SV RW Hadamar) 1:56:29. *kt*

FUSSBALL

NACHRICHTEN

Kreispolka 1. Mannschaften, Achtefinalen: Das für Donnerstag, 23. Oktober, angesetzte Spiel TuS Frickhofen – TuS Dietkirchen wird nochmals verlegt und soll nunmehr am Mittwoch, 12. November, 19.30 Uhr, ausgetragen werden.

Kreisliga C Rhein-Lahn Qualifikationsgruppe Nord und Süd: Zwei Spielergebnisse mussten durch Urteil der Kreispruchkammer geändert werden, da in beiden Spielen die Anzahl der eingesetzten Stammspieler zu hoch war. Braubach 2 – TuS Dausenau 3:1; Gruppe Nord) wird mit 0:0 Toren und drei Punkten für Dausenau gewertet, SG Bogen 2 – SG Dachsenhausen 2 (0:2; Gruppe Süd) mit 0:0 Toren und drei Punkten für Bogen.

Unspektakulärer, klarer Sieg

Fußball-Hessenliga: Der SV Rot-Weiß Hadamar dominiert die Spvgg. Oberrad und bleibt nach dem 4:0 Tabellenzweiter

Fußball-Hessenligist SV Rot-Weiß Hadamar hat die Spvgg. Oberrad mit 4:0 nach Hause geschickt und bleibt Zweiter der höchsten hessischen Fußball-Liga.

■ Von Bernd Bude

Hadamar. Tabellenführer bleibt der TSV Steinbach mit acht Punkten vor den Hadamern. Die Elf von Peter Cestonaro bezwang den FC Ederbergland knapp mit 1:0. Die weiteren Verfolger, Bayern Alzenau (3:1 gegen Lehnert) und der 1. FC Eschborn (2:0 gegen OSC Vellmar), hielten sich ebenfalls schadlos.

SV Rot-Weiß Hadamar – Spvgg. Oberrad 4:0 (0:0). Die Hadamern nutzten die ersten 45 Minuten quasi nur dazu, um sich für die zweite Halbzeit warmzuschließen. Sie diktierten das Geschehen klar. Der für den gesperrten Christopher Strauch zwischen den Pfosten stehende Nikola Beslac wurde nur wenig beschäftigt und musste sein Können nicht unter Beweis stellen. Nach zwei Minuten hatte es 1:0 stehen können, nein, müssen. Khaibar Amani hatte sich am Strafraum durchgesetzt, passte zu Sebastian Gurok, und der schaffte es, den Ball



Dennis Leopold (am Boden) läßt sich von Robin Böcher, Benjamin Krtschmer und Sebastian Gurok (von links) nach dem 1:0 für sein Tor gebührend feiern. Fotos: Bude

wie, bleibt sein Geheimnis – über das leere Tor zu schmettern. Die Chancen häuften sich Mitte der ersten Halbzeit. Nach einer Flanke Dennis Leopolds köpfte Steffen Moritz in den Rücken eines Verteidigers (22.). Nur eine Minute später zielte Moritz nach einer Ecke nur knapp über das Tor. Khaibar Amani traf nach 38 Minuten nur den rechten Torpfosten, und Leopolds präziser Schuss aus 18 Metern wurde eine Minute vor dem Wechsel zur Ecke gelenkt.

Dennis Leopold war es dann jedoch vorbehalten, in der 48. Minute den Torreigen zu eröffnen. Sein Freistoß aus 22 Metern landete zur

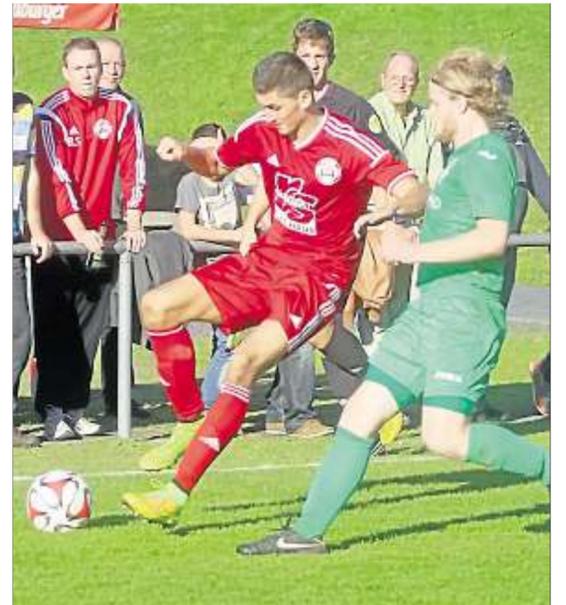
Verwunderung von Torwart Marc Peter in dessen Tor. Jeder dachte wohl mit einer Flanke gerechnet, doch Dennis Leopolds Schlitzohrigkeit obsiegt in dieser Situation. Jetzt waren die Hadamern auf den Geschmack gekommen, und die Dominanz des Teams im roten Trikot wurde erdrückend. Steffen Moritz war nur vier Minuten nach dem 1:0 in perfekter Manier zur Stelle und schloss einen Eckstoß von Kapitän Benjamin Krtschmer in etwa von der Strafraumgrenze mit einem wuchtigen und gut getimten Kopfball zum 2:0 ab. Eine Minute danach stand die Oberrader Torlatte dem zweiten Treffer

des letztjährigen Torschützenkönigs der Hessenliga im Wege.

Während einer nun folgenden „Verschnaufpause“ lauerten die Gäste auf Konter, brenzlich wurde es jedoch auch dieses Mal nicht vor Hadamers Tor. Bei den wenigen kleinen Fouls, die nun in regelmäßigen Abständen folgten, griff der Schiedsrichter sofort ein und sorgte für Ruhe. Ab der 75. Minute machten die Hadamern wieder Dampf auf, und dem in der ersten Halbzeit so unglücklichen Sebastian Gurok gelang verdientermaßen auch noch sein Tor zum 3:0. Das Ganze perfekt machte acht Minuten vor dem Spielende Steffen Moritz, der doch

nach seinen zweiten Treffer erzielte und zum vierten Mal für uneingeschränkten Hadamern Torjubel sorgte. Die Zuschauer waren sich nach den 90 Minuten darüber im Klaren, dass die Hausherren die Partie selbst in dieser Höhe verdient gewonnen hatten.

Hadamar: Beslac, Decise (78. Yesil), R. Böcher, Krtschmer (54. Kuczok), Gurok, Leopold (70. Kratz), Rademacher, Amani, Herdering, Horz, Moritz – **Oberrad:** Peter, Dursun, Worcester, Harmanci, Haaker, Kadimli (75. Köksal), Abendroth, Vasiliev, Drexel, Fiege (70. Winkelmann), Schiffmann (80. Djordjevic) – **SR:** Winkler (Bad Arolsen) – **Tore:** 1:0 Dennis Leopold (48.), 2:0 Steffen Moritz (52.), 3:0 Sebastian Gurok (76.), 4:0 Steffen Moritz (82.) – **Zuschauer:** 350.



Sebastian Gurok (links) vergab nach zwei Minuten eine Großchance, erzielte aber das 3:0 für Hadamar.

EXTRA Viel Lob, aber auch Ärger

„Ich habe von meiner Mannschaft nach dem 2:2 in Griesheim ein Ergebnisspiel gefordert. Herausgesprungen ist ein 4:0. Besser geht es nicht“, sagte Hadamers Trainer Walter Reitz nach den 90 Minuten und dem klaren Sieg gegen die Spvgg. Oberrad. Er zollte seiner Mannschaft ein uneingeschränktes Lob und bemerkte, sein Team könne nicht immer für ein Spektakel sorgen.

Geärgert hatte sich der Coach während der Woche auch: wegen des ausgefallenen Kreispokalspiels

in Wolfenhausen. Der B-Ligist war ganz einfach nicht angetreten und hatte erst zwei Stunden vor dem Anpfiff abgesagt. Hintergrund: Torwart Christopher Strauch ist für zwei Pflichtspiele gesperrt und muss nun auch nächsten Freitag beim SV Wiesbaden pausieren.

Die Strafe, mit der Wolfenhausen belegt wurde, ist dann auch noch lächerlich. Wie Pokalspielleiter Gerhard Fluck am Rande erklärte, sei Wolfenhausen vom Rechtsausschuss zu einer Geldstrafe von 40 Euro „bestraft“ worden... *bb*

Pannen-Pech für Dietkirchen

Limburg-Weilburg. Es bleibt dabei: Wenn Dorndorf verliert, verliert auch Dietkirchen. Diesmal ersuchte es das Team von Willy Behr mit 2:3 gegen Eintracht Wetzlar, was Rang fünf in der Tabelle der Fußball-Verbandsliga Mitte bedeutet. Die Dietkirchener kamen in Schwanheim über ein 1:3 nicht hinaus und sind punktgleicher Vierte. Den größten Sprung nach oben machte der FV Breidenbach, dem der 2:0-Erfolg über Eddersheim Rang zwei einbrachte. Auf dem Thron – unangefochten, mit zwölf Punkten Vorsprung – Teutonia Wattenborn-Steinberg. *mor*

FUSSBALL-VERBANDSLIGA

FC Dorndorf – Eintracht Wetzlar 2:3 (0:2). Wer weiß, wie das Spiel gelaufen wäre, wenn Röhrig in der 1. Minute den Führungstreffer für Dorndorf erzielt hätte, als er den Ball nicht richtig traf. In der 8. Minute zwang Mark Geller mit einem platzierten Flachschieß Tobias Kessler zu einer Glanzparade. Zehn Minuten später prüfte Schäfer Kessler bei einem Freistoß aus 25 Metern. In der 22. Minute wurde Kretschmann im Strafraum der Dorndorfer freigespielt und schob überlegt an Kessler vorbei ins Tor. Vier Minuten später baute Eintracht-Spielertrainer Hocker die mittlerweile verdiente Gästeführung aus, als er nach einem Eckball die Kugel per Kopf in die Maschen wuchtete. Unmittelbar vor dem Halbzeitpfiff kam Röhrig vor Hartmann an den Ball, der Keeper brachte den Goalgetter zu Fall. Den fälligen Elfmeter führte der Gefoulte selbst aus, scheiterte jedoch am Torwart. Nach Wiederanpfiff belebten die Einwechslungen von Nagasawa und Steul die Offensive der jetzt besser aufspielenden Behr-Elf. Nach einem Eckball (46.) wurde ein Kopfball von Manuel Groß auf der Torlinie geklärt, nach der anschließenden Ecke zog Steul ab, seinen Schuss entschärfte Hartmann nur mit Mühe. In der 52. Minute war es Steul, der im Strafraum von den Beinen geholt wurde. Den Elfer verwandelte Görgülü im Nachschuss. Dorndorf witterte Morgenluft, musste jedoch (61.) einen ersten Rückschlag hinnehmen. Nach einem Gästefreistoß sprang das Spielgerät dem in der Mauer stehenden Christian Groß an die Hand, Schiedsrichter Friedlein entschied auf Elfmeter. Diesen verwandelte Hocker. In der 73. Minute überwand Steul nach Doppelpass

mit Röhrig den Gästetorhüter aus spitzem Winkel. Nur eine Minute später setzte er für die Heimelf den nächsten Nackenschlag: Zum Entsetzen der Westerwälder zeigte der nicht immer souveräne Schiedsrichter nach einer unübersichtlichen Situation Christian Groß Gelb/Rot. Direkt in der nächsten Szene hätte Kessel die Eintracht-Führung wieder ausbauen können, zielte jedoch zu hoch. In der Nachspielzeit hätte Moritz Steul seine starke Leistung mit dem Ausgleichstreffer krönen können.

Dorndorf: Kessler, M. Groß, Kurihara, Chr. Groß, Markovic, Neugebauer, Kroener (46. Nagasawa), Görgülü, Kim, Kolodziejczyk (46. Steul), Röhrig – **Wetzlar:** Hartmann, Mueller, Kissel, Stehle, Hocker, Aydin (87. Caglar), Kretschmann (93. Oetles), Schäfer, Lotz, Geller, Sofinski – **Tore:** 0:1 Kretschmann (22.), 0:2 Hocker (26.), 1:2 Görgülü (52.), 1:3 Hocker (61.), 2:3 Steul (73.) – **Gelb/Rot:** Chr. Groß (73.) – **SR:** Friedlein (Frankfurt/Main) – **Zuschauer:** 120.

Germania Schwanheim – TuSDietkirchen 3:1 (2:0). Der Tag fing schon nicht gut an für den TuS. Nach einer Panne auf der Hin-fahrt musste die Begegnung 15 Minuten später anfangen. Und der TuS spielte auch gut in der ersten Viertelstunde. Aber die liebe Chancenverwertung... Müller, Schmitz, Frieling ließen Hundertprozentige liegen. Und auf der Gegenseite traf dann die Germania wie aus dem Nichts. Einen Fehler in der Abwehr hatte Lyzcarz ausgenutzt. In den Dietkirchener Reihen herrschte fortan Unordnung. Ein zweifelhafter Elfer brachte

das 2:0 durch Sancak. Schwanheim hatte noch einige Möglichkeiten zum Ausbau des Resultates, aber es blieb bei dem Spielstand. Nach der Pause wollten die Reckenforstler, aber sie spielten zu planlos, und es dauerte bis in die Schlussminuten, ehe wieder was passierte. Nachdem Dempewolf mit Gelb/Rot vom Platz gemusst hatte und Schmitz verletzt ausgeschieden war, kam Dietkirchen mit neun Mann noch zum Anschluss durch einen schönen Freistoßtreffer von Müller. Aber im Gegenzug fiel dann die Entscheidung: Seo besorgte mit dem 3:1 das Endergebnis. Ein ganz schwaches Verbandsliga-Spiel war zu Ende, und der TuS sucht weiter seine Form. *fas*

Schwanheim: Alvarez, Mueller Arron, Flick (Seo, 81), Savola (Nguyen 27.), Kardas, Johnson, Mueller Sascha, Sancak, Lyzcarz, Tekin (Taadou 66.), Kaneda – **Dietkirchen:** Schmitt, WeinandRückler 46.), Schwarz, Heep, Dempewolf, Stöhr (Ackermann 60.), Müller, Lüpke (Hautzel 46.), Dankof, Schmitz, Frieling – **Tore:** 1:0 Lyzcarz (21.), 2:0 Sancak (27.), 2:1 Müller (84.), 3:1 Seo (86.) – **Zuschauer:** 100 – **SR:** Radl (Gernsheim) – **Gelb/Rot:** Dempewolf (Halten).



Zweikampf zwischen dem Dorndorfer Patrick Kolodziejczyk (links) und Andreas Schäfer. Fotos: Häring



Heiße Diskussionen um die Gelb/Rote Karte gegen Christian Groß (Nr. 7) führen die Dorndorfer Spieler mit Schiedsrichter Daniel Friedlein.

Glückliche SG Hausen/Fussingen/Lahr

Limburg-Weilburg. Die SG Hausen/Fussingen/Lahr hat endlich auch einmal Glück gehabt. Sie gewann das Spiel gegen den FC Bierstadt mit 1:0 – dank eines von Mustafa Metovic verwandelten Foulelfmeters. Das Team von Christian Mehr verbesserte sich um einen Platz auf Rang 14. Einen hochverdienten Punkt erkämpfte sich der SV Elz beim 3:3 in Weilbach, muss aber nach wie vor mit dem vorletzten Tabellenplatz vorliebnehmen. Der RSV Weyer bleibt die Fahrstuhl-Mannschaft der Liga: Gegen die SG Orten setzte es ein 0:2, was Rang sieben bedeutet. Neuer Spitzentreiter ist der TuS Hahn. *mor*

FUSSBALL-GRUPPENLIGA

FC Germania Weilbach – SV Elz 3:3 (2:3). Zunächst war nicht zu erahnen, welche Partie sich entwickeln würde. Der „Dosenöffner“ war das 0:1 durch Mustafa Günes. Sein Kapitän Born war mit enormer Entschlossenheit über den Flügel in den Strafraum eingedrungen, hatte seinen Mitspieler gekonnt in Szene gesetzt, der wunderbar ins lange Eck verwandelte (26.). Dadurch aufgeweckt, markierte Dominic Metzger den Ausgleichstreffer (33.). Kim Schmitt im Elz-Gehäuse entschärfte gleich zweimal in höchster Not (40.). Im Gegenzug trat Fahad Amin einen Freistoß mit ordentlichem Zug, der Ball segelte an allen Akteuren vorbei und schlug im langen Eck der Germania zum 1:2 ein (41.). Der darauf folgende Anstoß der Gastgeber führte aber schon postwendend zum Ausgleich durch Müller (44.).

Keine Zeit zum Durchatmen. Praktisch mit dem Pausenpfiff gelang dem stetigen Aktivposten Fahad Amin erneut der Führungstreffer für den SVE, bedient von Günes (45.). Nach der Pause wurde es richtig bunt. Viele kleine Scharmützel und Fouls wurden konsequenter geahndet. Weilbach ließ das Gebälk scheppern (50.). Wenig später verzog Amin (58.). Ab der 63. Minute spielte Elz nur noch zu zehnt; B. Krasniqi hatte wegen wiederholten Foulspiels die Ampelkarte gesehen (63.). Kaum zwei Minuten später dezimierte sich die Germania ihrerseits (Petrucci/65.). Frische Kräfte sorgten dafür, dass der SVE-Riegel hielt. Der umsichtige Timo Schlag, der im Mittelfeld stets für Ordnung sorgte, hatte noch eine Gelegenheit zu erhöhen. Sein Pfund knallte allerdings nur an den Pfosten (70.). Kurz vor Schluss markierte Sebastian Metzger das 3:3 (85.), ehe auch Fahad Amin Gelb/Rot sah.

Weilbach: Imbrogno, Majura (80. Weillbacher), Kollmeier, D. Metzger, S. Metzger, Dogan, Ciftci, Müller, Stenzel, Dienst, Petrucci – **Elz:** Schmitt, Peters, Müller, Wecker, L. Krasniqi, B. Krasniqi, Blättel (63. Balmer), Schlag, Amin, Günes (72. Reichwein), Born – **SR:** Wegmann (Griesheim) – **Zuschauer:** 50 – **Tore:** 0:1 Mustafa Günes (26.), 1:1 Dominic Metzger (33.), 1:2 Fahad Amin (41.), 2:2 Müller (44.), 2:3 Fahad Amin (45.), 3:3 Sebastian Metzger (85.) – **Gelb/Rot:** B. Krasniqi (63.), Petrucci (65.), Fahad Amin (86.).

RSV Weyer – SG Orten 0:2 (0:0). Es dauerte gut 25 Minuten, bis Frank Naumann im Weyerer Tor das erste Mal ins Geschehen eingreifen musste, dann aber gleich mehrfach und behetzt. Da sich das Spiel bis dahin weitgehend außer-

halb der Strafräume abgespielt hatte, war für Weyer auch nur ein Versuch durch Mohammed Katzeroni zu verzeichnen (29.). Die Gäste waren dann auch im weiteren Verlauf des ersten Durchgangs leicht überlegen und verzeichneten die Mehrzahl an Chancen, aber das torlose Remis hatte auch zum Halbzeitpfiff Bestand, da keine Mannschaft es verstand, die Angriffe bis zum Ende auszuspielen. Auch zu Beginn der zweiten Halbzeit sah alles weiterhin nach einem Spiel für Defensivstrategen aus, als plötzlich Jaq Bersch mit einem Schuss von der Strafraumgrenze die Führung erzielte. Gefühlt war das Spiel damit bereits verloren, denn auch nach den beiden Offensivwechseln gab es keine klaren RSV-Möglichkeiten. Stattdessen setzte sich Martin Willmann eine Viertelstunde vor Schluss im Kopfballduell am langen Pfosten durch und erzielte das 0:2 zur Vorentscheidung. Andi Petri verpasste noch per Kopf den Anschluss. Orten spielte den verdienten Sieg souverän nach Hause. *rbr*

Weyer: Naumann, J. Chaparro, Neugebauer, Sawall, Wissenbach, Tekdas, Loersch (67. M. Chaparro), L. Weber (56. Arment), Schott, Petri, Katzeroni (89. M. Weber) – **Orten:** Rothenbacher, Winkelmann (55. Nukovic) Mungohe, Hanson, Nogly, Burkhardt, Willmann, Borchwaldt, Wüst, Riegler, Bersch – **SR:** Dutchman (Solms) – **Zuschauer:** 110 – **Tore:** 0:1 Bersch (53.), 0:2 Willmann (75.) – **Gelb/Rot:** Sawall (81.), wiederrholtes Foulspiel).

SG Hausen/Fussingen/Lahr – FC Bierstadt 1:0 (0:0). Da kam Jubel auf unter den zahlreichen Fans der SG. Endlich wurde die Mannschaft für ihren immensen Einsatz belohnt und brachte eine knappe Führung über die Runden. Im ers-

ten Durchgang war es nicht so toll gewesen, da der offensive Metovic und Rösler nicht ins Spiel fanden. Eisenkopfs Chance wurde auf der Linie abgewehrt. Ganz toll war aber, wie souverän der A-Junior Cem Ertogul den gesperrten Fabian Eich vertrat. Zweimal half ihm sein linker Pfosten in der Anfangsphase, den Rest besorgte er selbst mit sehenswerten Paraden und aller Ruhe. Nach dem Wechsel nahm die Partie Fahrt auf. Eisenkopf bugsierte das Leder aus fünf Metern drüber (51.) und konnte Minuten später nur durch ein Foul gebremst werden, das zum 1:0 per Foulelfmeter führte. Dann die größte Rettungstat von Ertogul auf der Linie (57.), die das Unentschieden verhinderte. Und in der Folge scheiterte Egenolf per Kopf nach einer Querverlage im Fünfer am Torhüter, ebenso zweimal Eisenkopf aus Nahdistanz. Als Metovic (84.) auf den mitgelaufenen F. Schick querlegte, verzog dieser freistehend um einige Meter. Nur um Zentimeter zu spät kam Metovic (85.) beim Zu-lauf auf den Torhüter. In der Endphase versuchten es die Gäste zwangsläufig mit allen Mitteln, doch die Westerwälder schaukelten den Sieg über die Runden. Ein Extralob gebührt dem couragierten M. Jung und dem zweikampfstarken N. Egenolf und Kapitän C. Doll sowie J. Eisenkopf, der mit seiner eleganten Spielweise immer wieder für Wirbel sorgte. *hbo*

Hausen/Fussingen/Lahr: Ertogul, Scholl, Jung, Groß, M. Schick, Doll, Metovic, Egenolf, Rösler (86. Draudt), J. Eisenkopf (89. Pinocy), F. Schick – **SR:** Kuchler (Nidderau) – **Tore:** 1:0 Mustafa Metovic (55./FE) – **Zuschauer:** 215.

Rückschlag für Eisbachtal

Fußball-Rheinlandliga: Mannschaft von Trainer Norbert Reitz unterliegt beim FV Engers 0:1

Die Eisbachtaler Sportfreunde haben in der Fußball-Rheinlandliga wieder einmal einen Rückschlag in ihren Bemühungen erlitten, in den vorderen Tabellenregionen mitzuspielen. Gestern unterlag das Team von Trainer Norbert Reitz beim FV Engers mit 0:1.

FV Engers – Eisbachtaler Sportfreunde 1:0 (0:0). Das war nicht im Sinne des Erfinders. Nachdem sich die Mannschaft aus Nentershausen durch ihren jüngsten Heimspiel zu

regenerieren schien, fiel das Sportfreunde-Team gestern wieder in ein tiefes Loch und unterlag in Engers mit 0:1. „Das war eine katastrophale Leistung von uns, auf einem katastrophalen Platz“, sagte Eisbachtals Sportkoordinator Uwe Quirnbach nach dem Spiel und war stinksauer. Eisbachtals Torwart Niklas Kremer hatte zunächst nach drei Minuten die Führung für die Hausherren verhindert, dann kamen die Eisbachtaler besser ins Spiel, vergaben ihrerseits jedoch gute Tormöglichkeiten durch Lukas Reitz und

nach einer guten halben Stunde von Kögler, der einen Freistoß fast schon leichtfertig vergab.

In der zweiten Halbzeit verwerteten die Hausherren eine ihrer wenigen Möglichkeiten zur 1:0-Führung und somit zum Sieg. Ein Einwurf segelte quer durch den Strafraum der Eisbachtaler. Naric kam mit dem Rücken zum Tor in Ballbesitz, drehte sich im Stile von Deutschlands einstmals „Bomber der Nation“, Gerd Müller, und zementierte das Leder ins Netz des chancenlosen Niklas Kremer.

Zehn Minuten vor dieser Szene waren die Eisbachtaler dem 1:0 näher gewesen, doch die Abwehr des FV war herzerfruchtend fit gewesen. Allerdings lag sechs Minuten vor dem Ende auch das 2:0 im Raum. Raphael Bernard scheiterte jedoch an Kremer. Zu allem Überfluss erhielt der Eisbachtaler Ermet vor dem Schlusspfiff wegen wiederholten Foulspiels die Gelb/Rote Karte. **Eisbachtal:** Kremer, Martin, Heene, Ernet, Reitz (72. Schlimm), Higashi, Schröder, Schuth, Omotesako (19. Kögler), Kleinmann, Yoneda (60. Olbrich) – **Tore:** 1:0 Naric (66.).